

Platen, August von: XIII (1828)

- 1 Ich mich betrogen weiß und hintergangen,
- 2 Du füllst mein Herz mit brennendem Verlangen,
- 3 Und meinen Gaumen an mit Bitterkeiten.

- 4 Was nur dem Feinde mag der Feind bereiten,
- 5 Hab' ich von dir als Freundeslohn empfangen,
- 6 Ich aber lasse deinen Namen prangen,
- 7 Und überlief're dich dem Lob der Zeiten.

- 8 Bey diesem Thau, der mir im Auge flimmert,
- 9 Noch geb' ich deine Liebe nicht verloren,
- 10 Wie sehr dein Herz sich gegen mich verschlimmert!

- 11 Dich hat zum Spiegel sich der Lenz erkoren,
- 12 Die Jugend lacht auf deiner Stirn und schimmert
- 13 Wie ein Gemisch von Sonnen und Auroren!

(Textopus: XIII. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/8909>)